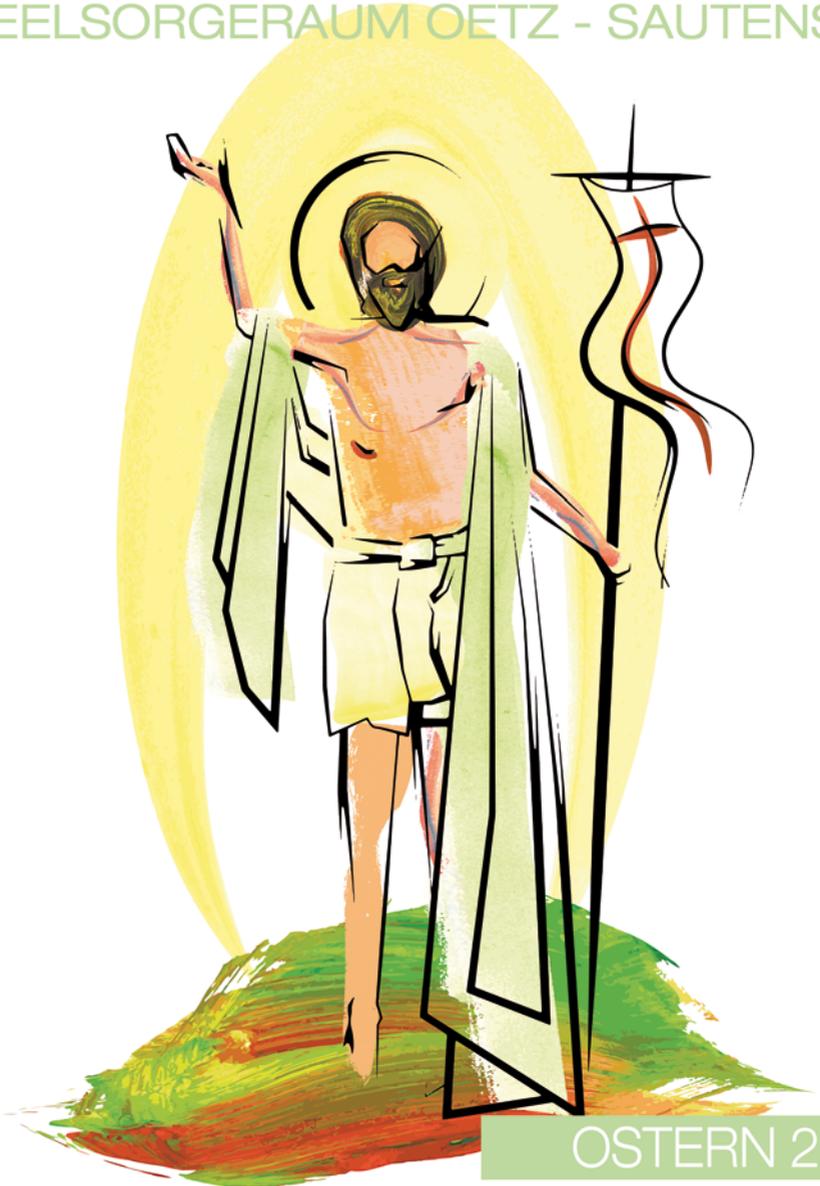




# PFARRBRIEF

SEELSORGERAUM OETZ - SAUTENS



OSTERN 2020

AUSGABE 31 | April 2020

# Liebe Pfarrgemeinde!

Während der Fastenzeit denken wir über die Lehre des Kreuzes nach und bereiten uns durch Gebet, Fasten und Almosen auf Ostern vor. Wir beten zu Gott, um das Ostergeheimnis in Würde zu erleben und Zeugen der freudigen Nachricht von der Erlösung werden zu können.

„Sein Versprechen wurde erfüllt, als die Engel an ängstliche und hilflose Frauen erinnerten. Als diese Frauen das leere Grab sahen, erinnerten sie sich an die Worte Christi und verkündeten den zwölf Aposteln, die ihnen jedoch „nicht glaubten“, schnell die „Frohe Botschaft“ (Lk 24,11)

Dieselben Leute, die „Hosianna“ sangen und Christus als Messias in Jerusalem betrachteten, riefen bereits am Karfreitag „Kreuzige ihn!“. Nach dem Kreuz kommt jedoch der Tag der Auferstehung, christliche Freude führt durch das Kreuz, ohne das es keine dauerhafte Freude gibt. Wer dies nicht versteht, wählt eine Abkürzung und versteht Leiden, Krankheit und Alter nicht. In der Zwischenzeit erinnerte Papst Franziskus daran, dass man ohne das Kreuz Christi nicht sein Jünger sein kann. Wir Christen müssen den gekreuzigten Christus verkünden, aber wir können am Karfreitag nicht aufhören, wir müssen weiter in Richtung Auferstehung gehen.

Wie schwer fällt es uns, heute zu glauben. Wie schwierig ist es, an Christus zu glauben, der in der Eucharistie, im Wort Gottes, in den Sakramenten und in der Kirche gegenwärtig ist; in Christus, der uns schließlich „alle Tage bis zum Ende der Welt“ begleitet (Mt 28,20). Jeder von uns braucht den Glauben, der ein Geschenk Gottes ist. Die Gottes Gnade, die uns innerlich mit der Kraft des Heiligen Geistes unterstützt, geht dem voraus (CCC 153). Ihre Annahme führt zu einer Begegnung mit Christus, die jeden Menschen dazu inspiriert, seinen Glauben zu teilen und die „Gute Nachricht“ zu verkünden: „Der Herr ist tatsächlich auferstanden“ (Lk 24,34).

Die Wahrheit über die Auferstehung des Herrn ist die Grundlage unseres Glaubens. Ohne sie wäre das Christentum ein auf Sand gebautes Haus: „Wenn Christus nicht auferstanden ist, ist unsere Lehre umsonst, dein Glaube ist auch umsonst“ - schreibt der Heilige Paulus im Brief an die Korinther 1 Kor. 15,14. Und fügt sofort hinzu: „In der Zwischenzeit wurde Christus jedoch als erster der Verstorbenen auferweckt“ 1 Kor 15,20.

Liebe Schwestern und Brüder, ich wünsche euch die Freude und Hoffnung, die der auferstandene Christus bringt. Ich wünsche euch eine dauerhafte Präsenz des auferstandenen Herrn in euren Herzen, in euren Häusern. Lass den, der den Tod und den Satan überwindet, Frieden zu euch bringen. Möge der auferstandene Christus euch stärken, ein klares Zeugnis des Glaubens für euer ganzes Leben zu geben und dabei zu helfen, alltägliche Sorgen zu überwinden.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen, ein gesundes und frohes Osterfest,  
eine sonnige und friedliche Osterzeit

*Krzysztof Kamiński*

Leiter des Seelsorgeraums Oetz-Sautens



# *Sternsingeraktion 2020 in der Pfarre Oetz*



Zuerst möchte ich mich an alle Sternsinger wenden und ihnen für ihren Einsatz, den sie auch wieder in diesem Jahr gezeigt haben, ein aufrichtiges „Vergelt 's Gott“ sagen. Dieser Dank gebührt natürlich auch allen Begleitpersonen sowie jenen, die im Hintergrund, sei es bei der Kleideranprobe, in der Küche oder sonst unterstützend mitgewirkt haben. Besonders möchte ich diesmal Frau Santer Ingrid danken für das Nähen einer ganzen Garnitur Sternsingerkleider.

Auch das Ergebnis dieser Aktion kann sich wiederum sehen lassen und es gilt unser Dank allen, die die Kinder freundlich aufgenommen haben und durch ihre Spende dazu beitragen, dass die Menschen in ärmeren Ländern, denen es nicht so gut geht wieder etwas Licht in ihrem Leben erfahren dürfen.

Im Ortsgebiet von Oetz, Oetzerberg und Piburg waren sechs Gruppen unterwegs und zwei weitere Gruppen in Habichen.

In Oetzerau waren drei Gruppen unterwegs. Oetzerau führt die Sternsingeraktion stets selbstständig durch, wofür ich allen, die daran mitgewirkt haben, einen ganz lieben Dank aussprechen möchte.

Beim Abschlussgottesdienst am Dreikönigstag waren fast alle Sternsinger anwesend und eine Gruppe führte den Sternsingerrap auf, der mit großem Applaus von den Gläubigen angenommen wurde.

---

In der Pfarre Oetz wurden beim Sternsingen

**10.006,27 Euro**

gesammelt – eine wertvolle Unterstützung für Menschen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind.

**Herzlichen Dank!**

---

Sammelergebnis von Bruder und Schwester in Not in Oetz

**1.519,93 Euro**

**„Vergelt 's Gott allen Spendern“**

# *Sternsingeraktion 2020 in der Pfarre Sautens*

Zu Beginn des neuen Jahres machten sich wieder viele, freiwillige Kinder und Jugendliche auf, um den Segen in die Häuser zu bringen. Sie waren mit großem Eifer und mit viel Freude bei der Sache. Von vielen Leuten wurden sie schon erwartet!

Auch drei Gruppen Erwachsener waren heuer wieder im Einsatz. Ein großer Dank gilt allen, die ihre Türen für die Kinder geöffnet haben und den Freiwilligen, die unsere Sternsinger begleitet haben.

Vielen Dank an die Mütter, die unsere Sternsinger zu Hause verköstigt haben. Zum Abschluss der Sternsingeraktion trafen wir uns am 6. Jänner 2020 zum traditionellen Pizza -Essen im Pfarrsaal, das die Kinder immer gerne annehmen.

---

**Sammelergebnis**  
**5.800,00 Euro**

**Herzlichen Dank!**



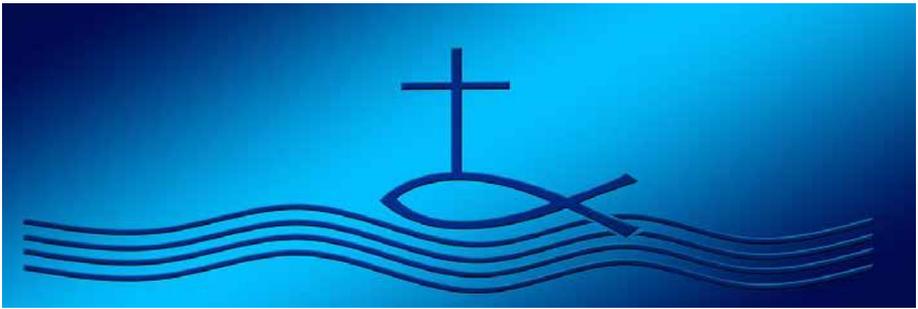
# Der Katholische Familienverband Sautens gibt Gas!

**Die Termine im April können aufgrund der aktuellen Situation  
nicht abgehalten werden.**

9. Mai: Wir gestalten Mamas Muttertagskuchen – für Väter mit 7-10jährigen Kindern
6. November: Vortrag zum Thema „Lernblockaden erkennen und auflösen“ im Pfarrsaal Sautens mit Herrn Dipl. Päd. Jürgen Landa



Foto: Parth



*Das erste Sakrament, das wir als Christen empfangen und mit dem wir in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden, die Taufe, haben im vergangenen Jahr in Oetz gefeiert:*

03.02.2019	RAGGL Lena	Tochter von SCHUPPICH Matthias und RAGGL Silvia
09.02.2019	BURTSCHER Gabriel	Sohn von BURTSCHER Matthias und BURTSCHER Lucia
03.03.2019	AUER Annalena	Tochter von AUER Martin und AUER Jaqueline
23.02.2019	STRIGL Paul	Sohn von STRIGL Martin und STRIGL Daniela
31.03.2019	HEIDEGGER Marie	Tochter von HEIDEGGER Michael und HEIDEGGER Mariia
06.04.2019	AMBROSI Emma	Tochter von AMBROSI Mathias und SCHMID-AMBROSI Cordula
07.04.2019	SCHATZ Sophie	Tochter von SCHATZ Robert und SCHATZ Nadja
19.05.2019	FIEGL-CASANOVAS Amelie	Tochter von CASANOVAS MORENO-TORRES Alvaro und FIEGL Stefanie
09.06.2019	BIECHL Sophia	Tochter von BIECHL Matthias und JÄGER Christine

23.06.2019	GRITSCH Nina	Tochter von WIESER Christoph und GRITSCH Stefanie
29.06.2019	LECHNER Leo	Sohn von LECHNER Philipp und LECHNER Carmen
13.07.2019	AMPROSI Pius	Sohn von AMPROSI Michael und AMPROSI Anja
27.07.2019	SCHEIBER Paul	Sohn von WURDAK David und SCHEIBER Eva
15.09.2019	THURNER Emilia	Tochter von HAUEIS Florian und THURNER Sabrina
28.09.2019	PAOLI Liah	Tochter von PAOLI Rene und FRISCHMANN Fabienne
29.09.2019	AMPROSI Aaron	Sohn von AMRPOSI Florian und AMPROSI Verena
06.10.2019	POHL Anna	Tochter von POHL Fritz und POHL Katharina

## *Taufen in Sautens 2019*

- 05.05.2019**      **Kopp Yuna und Mia**  
Eltern: Schöpf Marco und Kopp Nadine
- 11.05.2019**      **Gstrein Linus Anton**  
Eltern: Gstrein Thomas und Friedle Isabella
- 18.05.2019**      **Kratzer Matilda**  
Eltern: Kratzer Alexander und Cornelia
- 12.10.2019**      **Sauret Kranz Malia**  
Eltern: Haubiz Michael und Sauret Kranz Carmen
- 12.10.2019**      **Neurauter Leni**  
Eltern: Neurauter Chris und Lisa



***Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet!  
in Oetz***

19.07.2019 KATHREIN Philipp und Julia geb. GRIESSER

03.08.2019 PLATTNER Marcel und Beatrice geb. HECHENBERGER

10.08.2019 PRÜNSTER Johann und SONNWEBER Theresia

***in Sautens***

13.07.2019 Leeb Helmut und Huber Petra

# *Fastensuppe 2020*

am Aschermittwoch in der Pfarre Oetz

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40tägige Fastenzeit. Nach der Ausgelassenheit im Fasching, geht es in dieser Zeit etwas ruhiger und bedächtiger zu. Diese Zeit soll uns dazu anregen, über unser Leben, unser Verhalten nachzudenken. Wo sind unsere Schwachpunkte, an denen wir arbeiten sollen.

Am Aschermittwoch wird auch immer die Fastensuppe ausgegeben, wobei man im Seniorenheim auch die Möglichkeit hat, sie vor Ort zu konsumieren. Mit den Spenden werden gute Projekte von der Kath. Frauenbewegung unterstützt.

Unseren Dank möchten wir den Hotels und Gasthäusern, sowie den Frauen in Oetzerau aussprechen, die uns immer wieder dabei unterstützen, dass wir genügend Suppen ausgeben können. Dieses Jahr haben uns wie schon seit vielen Jahren das Posthotel Kassl, Gasthof Stern und auch Gasthof Jäger in Oetz und in Habichen Gasthof Perberschlager unterstützt.

Um diese schöne Tradition fortzusetzen, ist es auch immer wichtig, dass sie von der Bevölkerung angenommen wird, und die vielen fleißigen Menschen im Hintergrund, die dafür sorgen, dass die Aktion durchgeführt werden kann.

*Die Summe der Spenden im Rahmen der Fastensuppe betragen*

€ 1.291,40

*Vergelt' s Gott für die Spenden*



Jesus Christus, durch  
deine Auferstehung  
bist du unsere  
Hoffnung geworden.  
Tod, Gewalt und  
Verlassenheit haben  
nicht das letzte Wort  
behalten. Auch wenn  
wir dich nicht sehen  
können, können wir  
uns dir im Gebet  
öffnen, und wir  
können dir in jedem  
Menschen dienen,  
dem wir begegnen,  
besonders in denen,  
die leiden. Allen  
versprichst du die  
Freude Gottes, und  
zwar für immer und  
alle Zeiten.

Prière de frère Alois

# AKTION FASTENSUPPE

Am Aschermittwoch, den 26.2. 2020  
konnte im Widum in Sautens von 11.00 - 13.00 Uhr  
Fastensuppe gegessen oder mitgenommen werden



Die Suppen wurden  
vom Hotel Ritzlerhof  
und Rochusstüberl  
gespendet!



RITZLERHOF  
★★★★★  
SELFNESS & GENUSS HOTEL

Vielen Dank allen Spendern und Helfern!  
Es wurden an die € 400,00 für einen guten Zweck eingenommen.

# Geschichte des Osterfestes

Ostern ist neben Pfingsten das älteste christliche Fest. Es erwuchs aus dem jüdischen Pessach-Fest. Auch, wenn es heute nicht mehr auf den ersten Blick erkennbar ist, gibt es bei beiden Festen einige Gemeinsamkeiten. So symbolisiert der Auszug aus Ägypten für das jüdische Volk den Bund Gottes mit den Israeliten, bedeutet Pessach Erlösung, Errettung. Genauso ist für die Christen das Osterfest, die Auferstehung Jesu, das Symbol für die Zuwendung Gottes an die Menschen. Zudem sind beide Feste Begrüßungsfeiern für den Frühling und liegen zeitlich nah beieinander. Doch die Daten sind jedes Jahr unterschiedlich. Pessach beginnt am Abend des ersten Frühlingsvollmonds, Ostern am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond.

Das Wort Ostern kommt nur im Deutschen und Englischen vor und beruht auf einer Fehldeutung im 6. Jahrhundert. Man führte damals das Fest auf eine vorchristliche Feier zu Ehren einer angeblichen germanischen Frühlingsgöttin Ostara zurück. Auf diese hypothetische Göttin wurde jedoch erst nachträglich aus dem Namen geschlossen. Man nimmt außerdem an, dass das Osterfest auf ein heidnisches Tauffest zurückgeht und in den Anfängen auch ein christliches Tauffest war. Im fränkischen Kirchenlatein findet sich die Bezeichnung *Albae paschales* für die Osterwoche, die auf den Brauch der römischen Kirche zurückgeht, dass die Neugetauften bei den Frühlingsgottesdiensten in weißen Kleidern erschienen.

## Wann ist Ostern?

325 entschied das Konzil von Nizäa, dass das Osterfest am 1. Sonntag nach dem Frühlingsvollmond zu feiern sei. Als Frühlingsanfang gilt dabei der 21. März.

## Der Osterhase:

Jahrhunderte hatte der Hase rein gar nichts mit dem Osterfest zu tun. Zum ersten Mal erwähnt wurde der Osterhase 1682 von Georg Frank in seiner Abhandlung „*De ovis paschalibus*“, in der es heißt: „...im Elsaß und den angrenzenden Gegenden nennt man diese Eier Haseneier auf Grund der Fabel, mit der man Einfältigen und Kindern weismacht, der Osterhase lege solche Eier und verstecke sie in den Gärten im Grase, damit sie von den Kindern zum Ergötzen der lächelnden Erwachsenen desto eifriger gesucht werden.“ Für die Verbindung von Ostern und Hase kann es zwei Gründe geben. Der Hase war das erste Tier, das schon im zeitigen Frühjahr Junge gebar. So könnte er zum Symbol der neuen Winternacht und damit zum Auferstehungssymbol geworden sein. Der Hase soll außerdem das Lieblingstier der germanischen Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin Ostara gewesen sein.

Wahrscheinlicher jedoch ist, dass für die Verbindung von Hase und Ei der Zinstermin Ostern maßgeblich war. Denn der Hase war wie Geflügel, Brot, Eier usw. eine der Realabgaben an die Besitzer der bäuerlichen Ländereien.

## Alte Symbolik: Osterei und Osterlamm

Das Ei hat in der Kulturgeschichte der Menschen verschiedene Bedeutungen, die sich direkt auf das Osterfest übertragen lassen. Eier gelten als kraftpendende Nahrung, sie sind Symbole des Lebens, der Reinheit, der Fruchtbarkeit und Ewigkeit. Sie wurden als Opfergaben und als Liebesgaben verwendet. Die traditionelle Farbe für das Osterei ist in der westlichen Welt seit dem 13. Jahrhundert rot. Rot gilt als Farbe der Lebensfreude, des Sieges, der Liebe und des Blutes Christi. In Osteuropa findet man eher goldfarbene Ostereier, als Zeichen der Kostbarkeit. Das Lamm ist Symbol der Wehrlosigkeit, der Geduld und der Friedfertigkeit, aber auch Reinheit und friedliche Lebensweise.

Im Alten Testament war das Lamm bevorzugtes Opfertier. Wichtig war seine Rolle beim Auszug der Israeliten aus Ägypten. Jede jüdische Familie musste am 14. Nisan

ein fehlerloses Lamm schlachten und mit seinem Blut die Türpfosten bestreichen, damit der „Würgeengel“ des Herrn an ihrer Türe vorübergehe. Deshalb wird zum jüdischen Pessachfest Lamm gegessen, in Erinnerung an die Rettung aus ägyptischer Gefangenschaft. In dieser Tradition lebte auch Jesus von Nazareth, als er seine letzte Pessach-Feier vor seinem Tod das Opfer zum Anlass nahm, um sein Fleisch und sein Blut als Opfer für die christliche Gedächtnisfeier einzusetzen. Im Neuen Testament wird das Lamm daher zum Symbol für Jesus Christus, der unschuldig hingerichtet wurde. Das Osterlamm mit der Siegesfahne ist ein Zeichen für den auferstandenen Christus, der den Tod überwunden hat.

## Christliche Bräuche

Zu den christlichen Osterbräuchen der Neuzeit zählen die Osterkerze, das Osterwasser und die Speisenweihe. Die Kerze gilt als Symbol für den auferstandenen Christus, der den Christen die Hoffnung auf neues Leben schenkt. Licht als Zeichen des Lebens findet sich allerdings auch bereits in griechischen, jüdischen und römischen Traditionen. Bereits in den Anfängen des Christentums wurde in der Osternacht die Kirche mit zahlreichen Kerzen erhellt. Heute beginnt die Feier der Osternacht mit dem Osterfeuer vor der Kirche. An dem Feuer wird die Osterkerze entzündet, gesegnet und in die dunkle Kirche getragen. Anschließend entzünden die Gläubigen ihre mitgebrachten Kerzen an der Osterkerze.

Ebenfalls in der Osternacht wird das Osterwasser geweiht. Dieses geweihte Wasser dient für das kommende Jahr als Taufwasser. Die Erfahrungen und das Wissen der Menschen um die heilende und lebenspendende Kraft des Wassers wurden im Christentum auf Jesus übertragen – Jesus Christus soll für die Christen wie Leben befreiendes und heilendes Wasser sein. Diese Überzeugung gipfelt in der christlichen Taufe. In der Weihe des Osterwassers werden die Gläubigen an ihre Taufe und an das Heilsgeschehen erinnert. Viele Kirchenbesucher nehmen Osterwasser mit nach Hause.

Nach der Osternachtsfeier sind die Kirchen oft von Rascheln, Rumpeln und Knistern erfüllt. Genauso nach jedem Ostergottesdienst. Es werden Tüten geöffnet, Körbe abgedeckt, Taschen weit aufgehalten. In katholischen Gottesdiensten der Osternacht und des Ostertages finden die sogenannten „Speisenweihen“ statt. Die Gläubigen bringen in die Kirche Eier, Schinken, Osterbrot, Käse und Butter mit. Diese Speisen werden am Ende des Gottesdienstes gesegnet. Es sind vor allem Speisen, die man nach strengen Fastenregeln nicht essen durfte. Der Genuss dieser Speisen sollte an Ostern segensvoll beginnen.

gekürzt - [www.chaney.de](http://www.chaney.de) › radio › rawe › Geschichte des Osterfestes\_170406



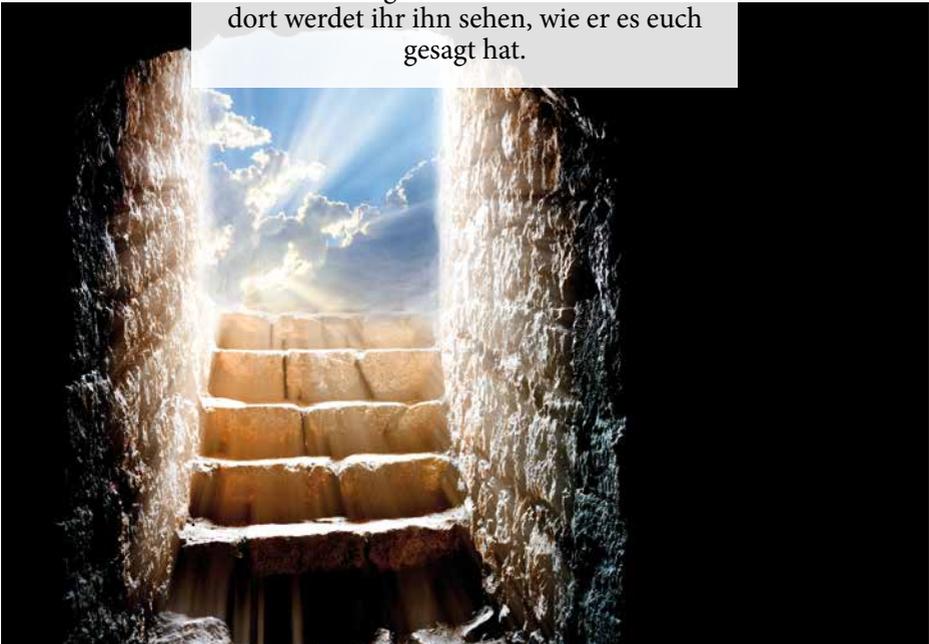
# *Osterevangelium*

aus dem hl. Evangelium nach Markus (Mk 16, 1-7)

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.



# Fastenzeit und Ostern

Schaukasten Pfarrkirche zum Hl. Georg und Nikolaus in Oetz

## **Liebe Kinder, Eltern und Großeltern,**

heuer 2020 ist Ostern ganz anders als die letzten Jahre. Ganz anders als wir es uns ausgedacht haben, aber sicher schlussendlich nicht weniger schön. Den Weg zur Auferstehung von unserem Jesus müssen wir ohne unsere Gemeinschaft in der Kirche gehen. Es gibt keinen Kreuzweg und keinen Familiengottesdienst. Dafür gibt es ganz viel Fasten und ganz viel Familie. Wir müssen auf die Sachen fasten, die wir mit unseren Freunden gemacht haben. Wir gehen heuer einen ganz besonderen Kreuzweg mit Jesus. Die einzelnen Stationen der Tage bis Ostern haben wir im Schaukasten mit den Fußspuren dargestellt und wir hoffen, ihr alle könnt zuhause mit euren Liebsten eine schöne Osterzeit erleben.

### **Noch etwas für Euch zum Schmuzzeln:**

Am See da sitzt allein Herr Hase  
und bohrt gerade in der Nase.

Da kommt Frau Hase mit einer Vase,  
pflückt Blümchen und sieht den Hasen.

Freundlich sagt sie: Guten Tag Herr Hase.

Sofort hört er auf zu bohren in der Nase:

Guten Tag liebste Frau Hase,  
schöne Blümchen haben sie in der Vase.

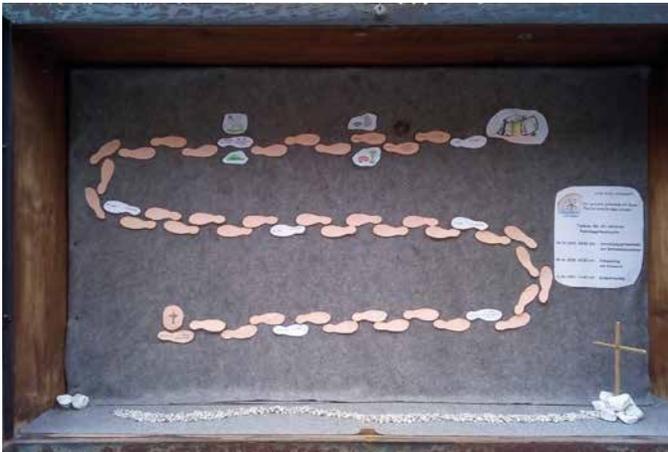
Alter Schmeichler denkt Frau Hase  
und senkt doch ganz verlegen ihre Nase.

Zu den Blümchen bückt sich nun Herr Hase:

Nur für Sie gepflückt, liebste Frau Hase,  
ein Blümchen aus dem Grase.

Wir wünschen allen Familien eine gesegnete und gesunde Osterzeit  
und bis bald beim nächsten Familiengottesdienst.

Claudia Reiter



# Bischofskonferenz:

## *Ausgetretene können kirchlich begraben werden*

Neue Richtlinien der Bischofskonferenz betonen seelsorgliche Begleitung von Angehörigen und definieren Kriterien für eine situationsgemäße Entscheidung des Pfarrers

Wien, 28.02.12 (KAP) Ausgetretene können kirchlich begraben werden, wenn die Angehörigen darum ersuchen und es dem Willen des Verstorbenen entspricht. Das geht aus den neuen „Richtlinien für das Begräbnis von Verstorbenen, die aus der römisch-katholischen Kirche ausgetreten sind“ hervor. Sie sind im aktuellen Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz veröffentlicht und enthalten Kriterien für eine situationsgemäße Entscheidung des Pfarrers im Einzelfall. Ziel der Regelungen ist es, den gläubigen Familienmitgliedern des Verstorbenen bei der Feier des Begräbnisses Hilfe durch die Kirche anzubieten.

Wenn die Angehörigen von Ausgetretenen „um den Beistand der Kirche ersuchen, muss der Pfarrer klären, ob und in welcher Form dies möglich ist“, halten die Regelungen als grundlegende Voraussetzung fest. Unterschieden wird in der Folge zwischen drei Formen der seelsorglichen Begleitung: Ein „ortsübliches kirchliches Begräbnis“ ist dann bei einem Ausgetretenen möglich, wenn der „Wunsch nach Wiederaufnahme“ in die Kirche im Testament oder vor Zeugen glaubhaft zum Ausdruck gebracht oder „ein Zeichen der Kirchenzugehörigkeit“ gesetzt wurde.

Hat der Ausgetretene im Hinblick auf das eigene Begräbnis „das Mitwirken der Kirche nicht ausdrücklich ausgeschlossen“, dann kann „eine Feier der Verabschiedung“ gehalten werden. Vorgesehen dafür ist eine kirchliche Begräbnisfeier in der Aufbahnhalle und am Grab, jedoch keine eigene Messfeier. Wenn jedoch jemand klar zu erkennen gegeben hat, „kein kirchliches Begräbnis zu wünschen, oder sich ausdrücklich vom christlichen Glauben losgesagt hat, dann ist das zu respektieren“. In solchen Fällen kann der Pfarrer, Diakon oder Begräbnisleiter die Angehörigen hinter dem Sarg und ohne liturgische Gewänder begleiten, „um mit ihnen zu beten“.

Als Begründung für diese Vorgangsweise wird festgehalten, dass die christliche Gemeinde die Aufgabe hat, die trauernden Hinterbliebenen zu begleiten und zu trösten. Dies geschieht, „indem sie die christliche Auferstehungshoffnung verkündet und für den verstorbenen Menschen Gottes Barmherzigkeit erbittet“. Gleichzeitig hat die Gemeinde die Aufgabe, sich von einem Menschen zu verabschieden, „der durch die Taufe in den Leib Christi eingegliedert worden ist und daher immer mit der Kirche verbunden bleibt, selbst wenn er die kirchliche Gemeinschaft offiziell verlassen hat“.

# Meditationstext

Der Gott des Lichtes und des Lebens  
strahle leuchtend auf über uns.

Er lasse uns spüren das Feuer der Liebe  
und wärme unsere Herzen mit seiner  
Lebensglut,  
damit wir erkennen seine Güte  
und seine Barmherzigkeit,  
die überreich sind für jeden von uns.

Er lasse uns aufstehen,  
wenn Leid unser Leben lähmt -  
und lasse uns seine Stimme hören, wenn er ruft:

Ich will, dass du lebst.

Das gewähre uns Gott, der für uns Licht ist  
am Tag und in der Nacht:  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

© Unbekannter Verfasser



# Mit Jesus Brücken bauen

Ein Vater und sein Sohn lebten friedlich und in völliger Eintracht. Sie lebten von dem Ertrag ihrer Felder und Herden. Sie arbeiteten miteinander und teilten gemeinsam, was sie ernteten. Alles fing durch ein kleines Missverständnis an.

Eine immer größer werdende Kluft bildete sich dann zwischen ihnen, bis es zu einem heftigen Streit kam. Fortan mieden sie jeglichen Kontakt und keiner sprach mehr ein Wort mit dem anderen.

Eines Tages klopfte jemand an der Tür des Sohnes. Es war ein Mann, er suchte Arbeit. „Kann ich vielleicht einige Reparaturen bei Ihnen durchführen?“ „Ich hätte schon Arbeit für dich“, antwortete der Sohn. „Dort, auf der anderen Seite des Baches steht das Haus meines Vaters. Vor einiger Zeit hat er mich schwer beleidigt. Ich will ihm beweisen, dass ich auch ohne ihn leben kann.“

„Hinter meinem Grundstück steht eine alte Ruine, und davor findest du einen großen Haufen Steine. Damit sollst du eine 2 Meter hohe Mauer vor meinem Haus errichten. So bin ich sicher, dass ich meinen Vater nicht mehr sehen werde.“

„Ich habe verstanden“, antwortete der Mann. Dann ging der Sohn für eine Woche auf Reisen. Als er wieder nach Hause kam, war der Mann mit seiner Arbeit fertig. Welch eine Überraschung für den Sohn! So was hatte er nicht erwartet. Denn anstatt einer Mauer hatte der Mann eine schöne Brücke gebaut.

Da kam auch schon der Vater aus seinem Haus, lief über die Brücke und nahm seinen Sohn in die Arme. „Was du da getan hast, ist einfach wunderbar! Eine Brücke bauen lassen, wo ich dich doch schwer beleidigt hatte! Ich bin stolz auf dich und bitte dich um Verzeihung.“

Während Vater und Sohn Versöhnung feierten, räumte der Mann sein Werkzeug auf und schickte sich an, weiter zu ziehen. „Nein, bleib doch bei uns, denn hier ist Arbeit für dich“, sagten sie ihm.

Der Mann aber antwortete: „Gerne würde ich bei euch bleiben, aber ich habe noch anderswo viele Brücken zu bauen ...“

Wir Menschen können Mauern aufstellen, wir können aber auch Brücken bauen. Ich entscheide! Wir selber können immer wieder Brücken zueinander bauen. Ich selbst kann zum Brückenbauer werden. Brücken, die aus guten Gedanken, aus Gemeinsamkeit, Aufmerksamkeit und dem Gefühl der Geborgenheit entstehen. Wir selber können lebendige Brücken sein, wir können miteinander zu lebendigen Brücken werden.

Das Thema der Erstkommunion Oetz lautet:

## *Mit Jesus Brücken bauen!*

Es wäre viel wert, wenn wir und die Kinder erfahren, wie wichtig es ist, miteinander Brücken zu bauen.



**Letzte Reihe von links nach rechts:** Moritz, Anna-Lena, Lina, Lorenz, Ben, Marie,

**Mittlere Reihe von links nach rechts:** Sophia, Luisa, Jakob, Raphael, Lion, Samuel, Leonhard, Erik

**Erste Reihe von links nach rechts:** Leo, Michael, Valentina, Dominik, Sarah, Maurice, Tony

# Mit Jesus in einem Boot!

Heuer werden 17 Kinder der Volksschule Sautens das Sakrament der heiligen Erstkommunion empfangen. Die 14 Buben und 3 Mädchen der 2. Klasse haben bereits ein gutes Stück der Vorbereitung hinter sich und freuen sich schon sehr auf ihr großes Fest. Begleitet werden sie auf diesem Weg von ihren Lehrerinnen und Lehrern, von der Pfarre Sautens mit Pfarrer Krzysztof Kaminski, aber vor allem in den verschiedensten Vorbereitungsgruppen, die von den Eltern der Kinder organisiert und betreut werden. Bei einem Bastelnachmittag an der Volksschule wurden beispielsweise schon Gebetswürfel und Kerzen gebastelt und Muffins zum Thema gebacken.

**Unter dem Motto:**

## „Mit Jesus in einem Boot“

sind die Kinder unterwegs. Das Thema ist angelehnt an die Bibelstelle

„Der Sturm auf dem See“ (Lk 8,22-25).

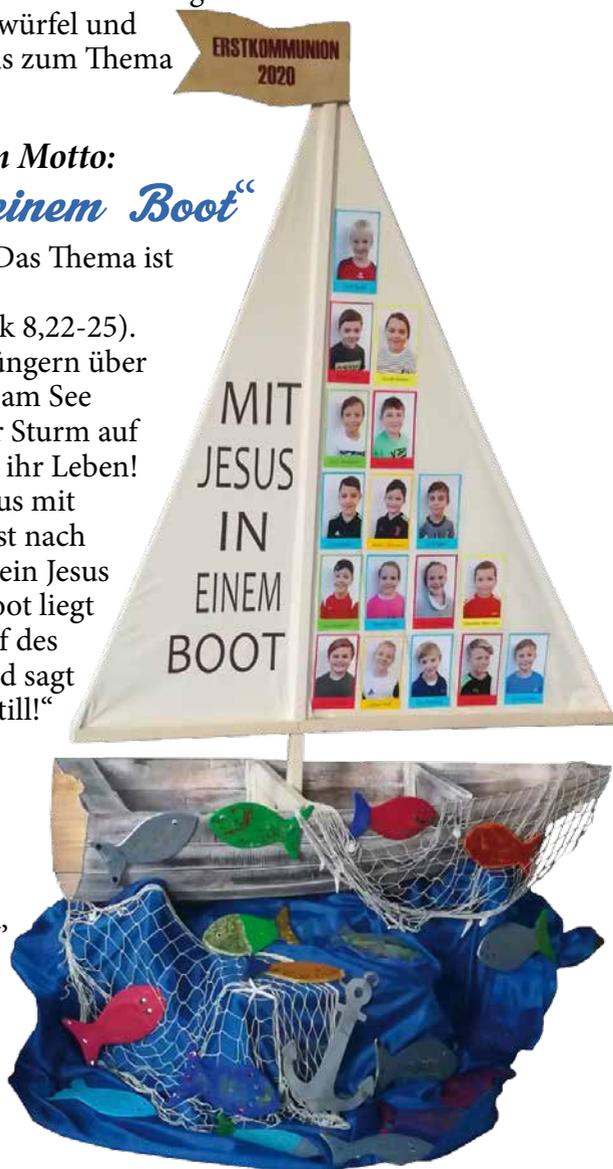
Inhalt: Jesus fährt mit den Jüngern über den See Genezareth. Mitten am See kommt plötzlich ein heftiger Sturm auf und die Jünger kämpfen um ihr Leben!

Sie vergessen dabei, dass Jesus mit ihnen im selben Boot ist. Erst nach heftigem Kampf fällt Petrus ein Jesus zu wecken, der hinten im Boot liegt und schläft. Auf den Hilferuf des Petrus hin steht Jesus auf und sagt zum Sturm: „Schweige, sei still!“

Das Unwetter hört auf und die Jünger sind gerettet.

Auch wir leben momentan in einer stürmischen Zeit.

Die Kinder wissen nicht, wie lange sie unterwegs sind, bis die Erstkommunion stattfinden kann, doch sie wissen, dass sie mit Jesus unterwegs sind.





Sophia Schöpf



Florian Huber



Sztella Kovacs



Erik Parth



Milli Frischmann



David Prantl



Elias Neurauter



Anton Steiner



Jonathan Burtscher



Max Pohl



Leo Montibeler



Matteo Furruter



Max Schönfeld



Mika Hackl



Samuel Wolf



Silvio Pult



Teo Montibeler



# *Firmung*

## *Jesus – Gib meinem Leben Richtung*

Dieser Leitsatz für die heurige Firmung begleitet die Firmlinge und ihre Begleiter schon seit einigen Wochen und Monaten.

***Voraussichtlich am 6. Juni 2020 um 16.00 Uhr werden in der Pfarrkirche Oetz 30 Firmlinge unseres Seelsorgeraumes von unserem Bischof Hermann Glettler das Sakrament der Firmung empfangen.***

Es ist uns eine große Ehre, dass heuer unser Bischof das Sakrament der Firmung spendet!

Einige FirmbegleiterInnen aus Oetz und Sautens und ein kleines Team aus unserem Seelsorgeraum bemühen sich, die 30 Firmlinge gut auf den Empfang dieses Sakramentes vorzubereiten.

In verschiedenen Treffen und gemeinsamen Aktionen wird den Jugendlichen die Bedeutung der Sakramente und des Glaubens nähergebracht.

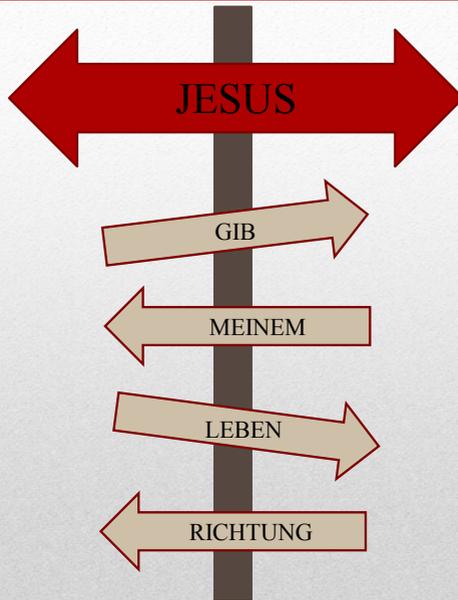
Wir möchten jetzt schon die ganze Bevölkerung zu diesem Fest des Glaubens mit unseren Firmlingen und ihren Familien einladen – ***denn Glaube lebt von einer spürbaren und sichtbaren Gemeinschaft.***

### ***Noch eine Information zur Firmung:***

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Vorbereitungen für die Firmung, die alle 2 Jahre gespendet wurde, haben wir uns im Seelsorgeraum beraten und möchten nun alle informieren, dass ab 2020 jedes Jahr die 3. Klassen der Mittelschulen bzw. Gymnasien das Sakrament der Firmung empfangen.

Der Grund für diese Entscheidung ist, dass die Organisation und Abwicklung der Firmvorbereitung mit bisher 60-70 Firmlingen aus dem Seelsorgeraum eine große Herausforderung ist - zeitlich und räumlich war es oft sehr schwierig. So können wir jedes Jahr mit ungefähr 30 Jugendlichen eine intensivere und individuellere Vorbereitung durchführen.

Die feierliche Spendung des Sakramentes wird abwechselnd in der Pfarrkirche Oetz und Sautens stattfinden.



## Voraussetzung Patenschaft

Der Pate / die Patin muss:

- mindestens 16 Jahre alt sein
- selber gefirmt sein und
- darf nicht aus der Kirche ausgetreten sein



Finde das richtige Schattenbild!



8 Unterschiede!



# Aufruf!

Wir suchen Kinder und Begleitpersonen  
*für die Sternsingeraktion*  
in Sautens.

Bitte meldet euch unter der Telefonnummer  
**0664-3002309** Mairhofer Ernst



**Impressum:** Pfarrbrief Seelsorgeraum Oetz und Sautens, 6433 Oetz, Kirchweg 19, 6432 Sautens, Widumgasse 5  
Medieninhaber sowie für den Inhalt verantwortlich: Der Pfarrgemeinderat Oetz und Sautens  
**Texte:** Pfarrer Mag. Krzysztof Kaminski, Ernst Mairhofer, Petra Grüner, Josef Anzelini, Johanna Pienz, Markus Thurner  
**Fotos:** Foto Stock, Sieghard Schöpf, Petra Huber, Markus Thurner, Petra Grüner, Thomas Parth  
**Grafik und Zusammenstellung** Ernst Mairhofer

*Leider können geplante Gottesdienste  
aufgrund der aktuellen Situation  
nicht gefeiert werden.*

## Gebet in der Corona-Krise



DIÖZESE  
INNSBRUCK

Herr, Du Gott des Lebens,  
betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.  
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist  
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.  
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.  
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.  
Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,  
und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.  
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.  
Wir danken Dir für alle, die mit vielfältigen Diensten  
die Sicherheit und Versorgung unseres Landes aufrecht erhalten.  
Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.  
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.  
Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne mussten,  
sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.  
Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen,  
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,  
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.  
Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt  
und dass die medizinischen Einrichtungen auch künftig  
den übermäßigen Anforderungen entsprechen können.  
Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt  
und hoffen auf eine baldige Rückkehr zur vertrauten Normalität.  
Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.  
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.  
Wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.  
Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.  
Getragen vom Frieden, der von Dir kommt, werden wir die Krise bestehen.  
Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,  
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht  
und macht uns bereit – offen und aufmerksam für das Leben.  
Jesus, wir vertrauen auf Dich!  
Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer,  
Nothelfer und Schutzpatrone unseres Landes, bittet für uns! Amen.

(Gebet überarbeitet und aktualisiert von Bischof Hermann Glettler)

## Öffnungszeiten unserer Pfarrämter

Sprechstunden bei Hr. Pfarrer Krzysztof Kaminski nach Vereinbarung unter Tel.: 0676/87307514

### **Pfarramt Oetz**

**Tel. Nr. 05252 - 6288**

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr  
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### **Pfarramt Sautens**

**Tel.Nr.05252/6541 oder 0676/87307516**

Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr  
Freitag 08.00 bis 10.00 Uhr  
und nach Vereinbarung